

Noch 2 Tage...

Donnerstag ist Kompanie-Abend!

Nr. 2 | Dienstag, 5. September 2006

ALTENBERG HEUTE

Propaganda-Blatt der Baselbieter Zivilschutz-Kompanie der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Glebenach und Herisberg

Ochsenweid

Die Tücken der Hanglage

Ralph Wicki im Interview

Kulinarisch für alle Fälle gerüstet

WK-Wetter

Vorerst fliesst viel Schweiss





Schadensplatz Ochsenweid Ein fantastischer Ausblick auf 1500 Metern über Meer.

Erfolgreicher WK-Start auf den Schadensplätzen

Der Zeitpunkt der Röhrenverlegung

Die Serpentina nehmen förmlich kein Ende. Links. Rechts. Links. Die Zutaten des Lunchpakets bleiben erstaunlich ruhig im Magen liegen. Rechts. Links. Rechts. «Siehst dort oben das Kreuz», fragt Peter Grieder, Zugführer der Unterstützung. Ich ahne es schon: Die Reise dauert noch ein paar Minuten... Und schon kommt die nächste Kurve. Auf rund 1500 Metern über Meer ist die geteerte Strasse zur Ochsenweid zu Ende. Einige Meter weiter hinten haben die Unterstützer auf den ersten Blick bereits Grosses geleistet: Die 60 Meter lange Wiesenentwässerung hat mehr als nur Form angenommen.

Einer der Schaufelnden und Pickelnden ist nicht in Orange gekleidet – Bauer Sepp gibt den Ton an. Weist die Flachländer mehrmals auf die Tücker der Hanglage hin, will die Beobachtenden mit Vehemenz zum Mitmachen bewegen. Ob die Entwässerungsröhre bereits in den Graben verlegt

werden kann, lässt für einige Momente eine angeregte Diskussion aufkommen, bei der die beiden Wortführer aber von ihrem Standpunkt nicht abrücken wollen. Sepp behält die Oberhand. Für den Moment bleibt die Röhre draussen.

Den Unterstützern rinnt der Schweiß über die Stirn – der Sommer ist auf dem zur Gemeinde Oberdorf liegenden Schadensplatz eindeutig zurückgekehrt. Entlohnt werden die Altenbergler in den kurzen

«Ein atemberaubender Ausblick entlohnt die Altenbergler.»

Arbeitspausen mit einem atemberaubenden Ausblick.

Stunden zuvor sind auch sie im Stile eines Ernstfalls in den WK 2006 eingerückt, wurden

nach Buochs chauffiert und haben im Aadörfli ein Lunchpaket gefasst. Besonders erwähnenswert: Die gesamte «Mobilmachung» lief zeitlich deutlich schneller als geplant ab, was nicht zuletzt auch dem hohen Motivationsgrad der Mannschaft zuzuschreiben ist. Hanglage hin oder her.

Kopf des Tages

«Küche ist erstklassig»

Die Moral der Mannschaft steht und fällt mit den Produkten aus der Küche. Ein echter Glücksfall ist in diesem Zusammenhang Küchenchef Ralph Wicki – doch seine Tage bei Altenberg sind gezählt.

ALTENBERG HEUTE: Ralph Wicki, was sind die Voraussetzungen, damit in der Küche rundläuft?

RALPH WICKI: Auf einen einfachen Nenner gebracht, muss alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Das bedeutet unter anderem, dass die Lieferanten alle pünktlich liefern. In diesem Jahr ist es eine zusätzliche Herausforderung: Die Küchenbrigade ist zwar relativ klein, das Team um Remo Schmid aber sehr motiviert.

Welches sind die besonderen Herausforderungen im Aadörfli?

Ein kleiner Albtraum ist es natürlich, dass der zweite Esssaal diagonal am anderen Ende der Anlage liegt. Dafür ist die Küche erstklassig eingerichtet.

Ende Jahr ist der Zivilschutz für Dich Vergangenheit. Welche Eigenschaften muss Dein Nachfolger haben?

Er muss eine Kochausbildung haben, aber auch logistisch den Überblick darüber behalten, was zum Kochen gehört. Und er muss Leute führen können.

Dich kann scheinbar nichts aus der Ruhe bringen. Oder etwas doch?

(lacht) Das publizieren wir lieber nicht...

... vielleicht das, dass die Verpflegung grösstenteils auf dem Feld stattfindet?

Nein, dies baut auf dem Konzept auf, dass wir auch zu Hause verfolgen: zentral produzieren, dezentral verpflegen. Dafür sind wir gerüstet – das ist eine gute Übung.



Ralph Wicki Der Altenberg-Küchenchef ist stets die Ruhe selbst.



Nidwalden inside

Frauen-Power am WK-Standort

Was haben Josef Barmettler, Ernst Würsch, Markus Wyss, Adolf Scherl und Werner Zimmermann gemeinsam? Allesamt sind sie Gemeinderäte von Buochs – und ihnen stehen mit Präsidentin Helene Spiess und deren Vize Maria Wyrsh gleich zwei Frauen im siebenköpfigen Gremium vor. Die Gemeinde des WK-Standortes, die selbst keinen Schadensplatz stellt, zählte Ende 2004 rund 5300 Einwohner. Erwas älter ist auf der Homepage www.buochs.ch die Statistik betreffend Logiernächte: 32 357 waren es im Jahre 2002, weitere 34 174 kamen auf dem Camingplatz TCS dazu. Der wahrscheinlich exotischste Verein im Dorfleben ist «Floorball Power Wave». Daneben sind auch ein Fan-Club des HC Ambri-Piotta sowie der Schweizerische Fussvolleyverband hier beheimatet.



Fehlerbild Aufmerksame Leser habens gemerkt: Die gestern abgebildete Kirche steht in Ennetbürgen – nicht Buochs.

Fussball-Länderspiel

Künftige Stars in Buochs im Einsatz

Wer weiss: Vielleicht gibt es den einen oder anderen Spieler in zwei Jahren an der Fussball-EM der «Grossen» in der Schweiz und Österreich zu bestaunen. Am Mittwoch (Spielbeginn 18.30 Uhr) treffen sich die U18-Teams der beiden Ausrichter auf dem Sportplatz Seefeld in Buochs zum Länderspiel. Im Team von Martin Trümpler figurieren mit Goalie Jayson Leutwiler, Michel Morganella, Fabian Frei und Valentin Stocker gleich vier Spieler des FC Basel.

ALTENBERG – EINE KOMPANIE IM BILD



Das Einrücken mit Ernstfall-Szenario ging speditiv über die Bühne, so dass nach dem Fassen der Lunchpakete auf die teils sehr anspruchsvollen Schadensplätze verschoben werden konnte.

FOTOS: VOLKER STROHM



DAS ISCH DR HAMMER

So ein Weichei! Jean-Claude van Damme, Star zahlreicher Actionfilme, ist am belgischen Wohnort seiner Eltern gegen einen Baum gefahren. Dabei verletzte sich der 45-Jährige im Gesicht, wie der flämische Rundfunk VRT gestern meldete. Der Schauspieler (Spitzname «Muscles from Brussels») sei im Spital behandelt worden, habe die Klinik aber inzwischen wieder verlassen können. Van Damme wurde eine Blutprobe entnommen, deren Ergebnis nicht bekannt ist.

Plaza Aadörfli

«Film ab» im Esssaal

Bis Ende Woche werden auf Wunsch im grossen Esssaal nach dem Essen jeweils DVD-Filme ausgestrahlt. Die Liste reicht dabei vom Paten (1 bis 3) über Van Hel-sing, Underworld, ResidentEvil und Con-Air bis hin zu den «Szene Basel»-Videos von Inferno. Die rotblaue Abstinenz ist also nur von kurzer Dauer...

Blick in den Kochkessel

Der Dienstag

Das Lunchpaket am ersten WK-Tag erfüllte seinen Zweck, nun stehen am Dienstagmit-tag Älplermakronen auf der Speisekarte. Am Abend hat das Team um Ralph Wicki (vgl. Interview) und Remo Schmid wieder einen «Mehrgänger» in petto: Nach der To-matensuppe als Entrée, folgen ein Cordon Bleu, das mit Bratkartoffeln und Broccoli abgerundet wird. Der Abgang wird mit Schoggicrème versüsst.



Rundumme

Feuerwehr gegen Honig

Honig aus Mexiko hat der Basler Feuer-wehr einen Einsatz der besonderen Art beschert. Aus einem mit 22 Tonnen beladenen Schiffscontainer rann eine grosse Menge der Masse auf das Areal einer Speditionsfirma – sehr zur Freude von Tausenden von Bienen. Die Feuer-wehrleute mussten in Schutzkleidung den Honig mit Schaufeln aufnehmen und ihn in einem dichten Fass depo-nieren.

Börse auf Rekordjagd

Kursgewinne bei den Finanzwerten und Schwergewicht Novartis haben gestern den Swiss Market Index (SMI) auf ein Sechsjahreshoch steigen lassen, der breiter gefasste Swiss Performance Index (SPI) erreichte sogar ein Rekord-hoch. Der SMI notierte mit 8235,43 Punkten den höchsten Wert seit September 2000 und schloss dann mit 8230,15 Zählern. 18 der insgesamt 27 Blue Chips legten zu. Händler sagten, angesichts der guten Ausgangslage seien Werte gefragt, die noch einen gewissen Performance-Rückstand aufweisen. Dazu gehören neben Novartis auch Credit Suisse, Zurich oder Swiss Re.

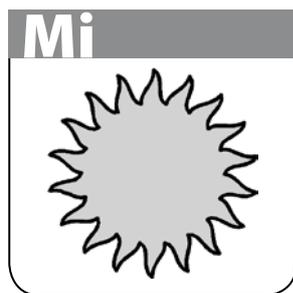
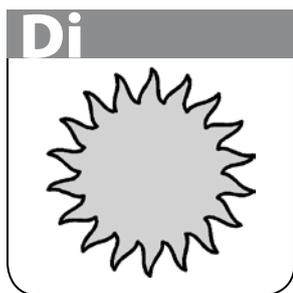
Ex-FCB-Präsident gestorben

Im Alter von 89 Jahren ist Lucien T. Schmidlin, früherer Präsident des FC Basel gestorben. Schmidlin stand dem FCB zwischen 1962 und 1966 als Vorsitzender vor und war damit zu den Zeiten von Trainer Georges Sobotka und zu Beginn der «Ära Benthous» einer der Begründer der riesigen Fussball-popularität in Basel. Daneben engagier-te sich FCB-Ehrenmitglied Schmidlin auch in verschiedenen bedeutenden Chargen des Schweizerischen Fussball-verbandes und der Uefa.

					2	6		1
			9			3		5
1	8		6					
	6	1		8				
	3			6			2	
				7		4	1	
					3		6	9
6		7			8			
3		4	5					

LÖSUNG VON GESTERN

5	3	7	1	2	4	6	8	9
1	6	2	7	9	8	4	5	3
9	8	4	3	6	5	2	1	7
8	4	3	6	5	9	7	2	1
2	5	9	4	1	7	8	3	6
7	1	6	2	8	3	9	4	5
3	7	1	9	4	2	5	6	8
4	9	5	8	3	6	1	7	2
6	2	8	5	7	1	3	9	4



Hochbetrieb für den Getränke-Nachschub am ersten WK-Tag: Bis auf 28 Grad kletterte das Thermometer – im berühmten Schatten wohlgermerkt, der nicht an allen Arbeitsplätzen gleichermassen zu finden ist.

So wird es auch am Dienstag und Mittwoch weitergehen, bevor ausgerechnet auf den Besuchstag oder eventuell erst Freitag eine Wetterverschlechterung gemeldet wird. Die Temperaturen indes sinken nur marginal.

ANZEIGE

TRAUMJOBS IN ORANGE

ALTENBERG.CH

Gelernter Koch? Organisatorischem nicht abgeneigt? Dann ist der Job als

Küchenchef

genau das Richtige. Fourier Ralph Wicki hat weitere Infos zu dieser spannenden Aufgabe, die einen direkten Einfluss auf das Wohl der Mannschaft hat.